

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 33

Illustration: Besuch beim Kunstmaler oder Der Betreibungsbeamte
Autor: Hartung, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

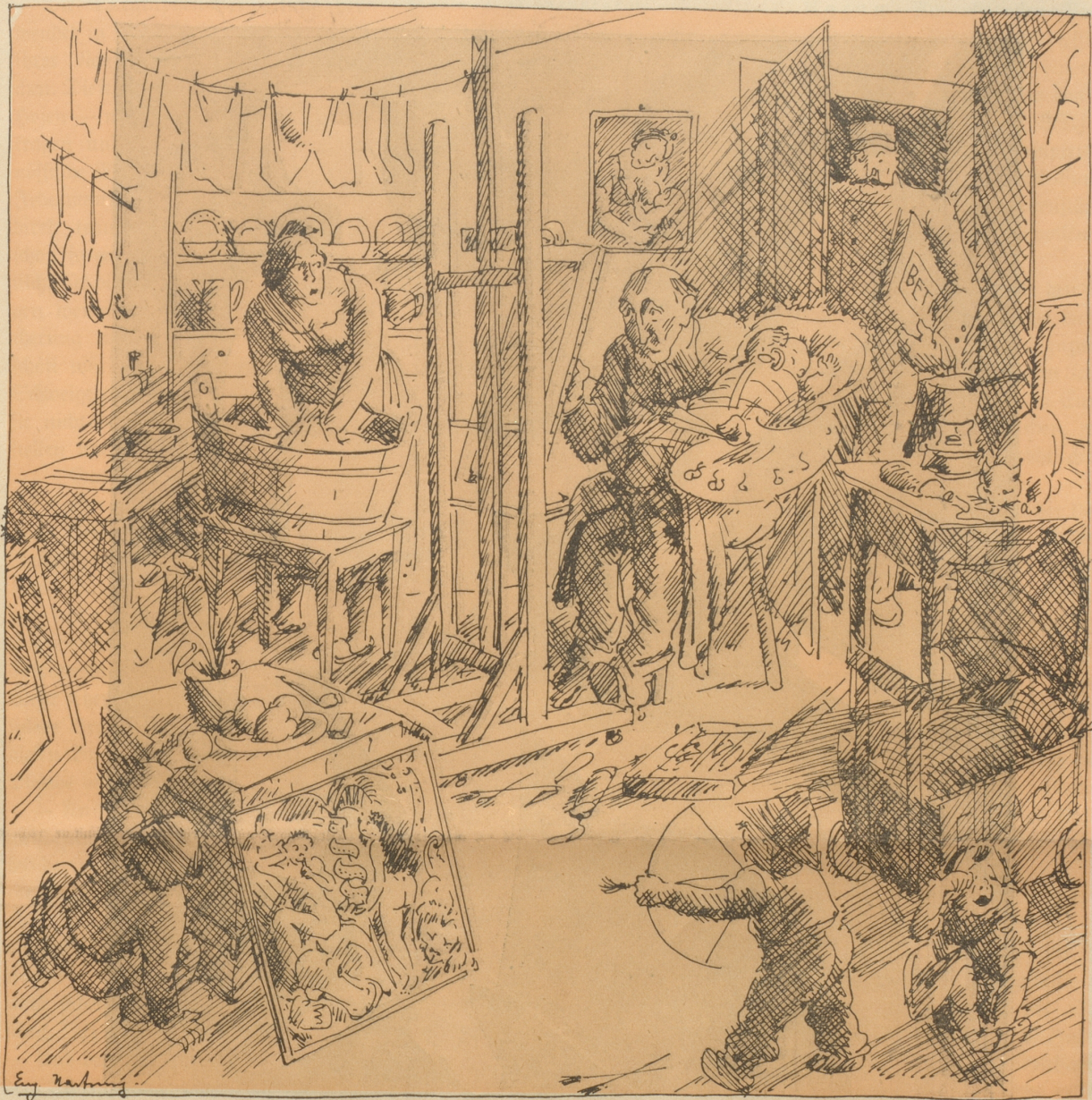
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus dem Zürich der Eingeborenen

Rägel: „Chömed doch gschwind zum Stand ane, Chueri, i chume da scho lang müd drus us öppis und säb chum i. Da, luegid nu!“

Chueri: „Glaub'es scho. Läjed Ihr nu Zitige, won all Buchen ä mol use chönd, müd d'Zürizitig.“

Rägel: „40 Johr lang bin i ämel drus cha; aber iez stahst äfänigs bald mit meh hinedure weder Delimpinade und Delimpinade, was ist au das Dräcks?“

Chueri: „Jä so z'Paris ine! Erstes heißt's Dlimpenade und zweites wett i lieber em ä Rhinoproß 's Biltarspielen ägspliziere weder Eu d'Fröndwörter.“

Rägel: „Chüereli schmöckt just ä müd grad nach em ä Fröndwort und säb schmöckt's und zweites weiß i iezig so viel wie vorane. I wett lieber möge wüffe, worum daß d'Zitigen ä so es Gschif händ mit deren Delimpinade.“

Chueri: „Sie wüffid's sälber müd, wien Ihr. I hän au no nit ghört, daß d'Espagetti abgeschlage hebid, will en Italiener witer gumpet ist weder dies.“

Rägel: „Biellicht hett am End de Chäs na ufgschlage, wän f' es im Tschute gunne hettid.“

Chueri: „Ebig schad isch es, daß f' fei Dlimpenaden igricht händ im Schnupfe, det hetti d'Schwiz dr 1. Chranz gha, wänn f' Eu gschickt hettid.“

Rägel: „Und mit Eu dr erst im g'schoffe Rede.“

Chueri: „Perse hett's ä wigelanti Bidienigsmannschaft brucht wo mit 2 Schuehlöffle gnueg Lenzburger hett mögen iegä; do hettid f' no witer unenue chönne cho weder vo Huruguei, es hett ken Dräck gnüzt.“

Rägel: „Und wer hetts gunne i dr Truese-Dellimpenade? Hä?“

*

Der Nebelspalter ist auch für Kranke Ein ganz vernünftiger Gedanke.

Restaurant
HABIS-ROYAL
 Zürich
 Sommerterrasse